



Was tun bei einem Krisenfall?

Informationen

Kontakte

Hilfestellungen

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Lörrach,

Extremwetterereignisse, Erdbeben, Blackout oder eine großflächige Cyber-Attacke: Auch wenn es unwahrscheinlich ist, dass solche Katastrophenfälle das öffentliche Leben komplett lahmlegen, sollte sich jeder und jede gut auf einen möglichen Ernstfall vorbereiten. Nicht zuletzt zeigen die Unwetterkatastrophe im Ahrtal, die drohende Gasmangellage im Winter 2022 oder auch die zunehmenden Unwetter-Ereignisse bei uns im Landkreis Lörrach, dass eine gute Vorbereitung sinnvoll ist.

Bei einem Ernstfall sind zwei Fragen für Sie als Bürgerinnen und Bürger entscheidend: Sind Sie gut auf eine Krisensituation vorbereitet und wissen Sie, wie Sie richtig handeln?

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie unterstützen, Ihre persönliche Notfallplanung anzugehen. Bewahren Sie diese Broschüre auf, um im Ernstfall alle wichtigen Informationen griffbereit zu haben.

Wie wird gewarnt?



Bei einer (drohenden) Krisensituation gibt es mehrere Möglichkeiten wie Sie gewarnt werden:

- Sirenenwarnsystem
Auf- und abschwelliger Heulton, eine Minute
- Warn-Apps wie „NINA“, „KatWarn“ oder „BIWAPP“
- Durchsagen von Fahrzeugen der Hilfsorganisationen
- Per Push-Nachricht aufs Handy über „Cell-Broadcast“
- Website des Landkreises Lörrach: www.loerrach-landkreis.de
- Social-Media-Auftritte des Landkreises Lörrach
www.instagram.com/landkreis.loerrach
www.facebook.com/loerrach.landkreis
- Radiodurchsagen
(evtl. Autoradio oder batteriebetriebenes Radio nutzen)



Infos zu
Cell-Broadcast



Cell-Broadcast:
Empfangsfähige
Geräte

⚠ Wichtig:

- **Nehmen Sie diese Warnungen ernst und informieren Sie auch Ihre Familie und Nachbarn** und leisten Sie bei Bedarf Hilfe.
- **Ruhe bewahren** und Gebäude oder Wohnung aufsuchen
- Türen und Fenster schließen
- **Informieren Sie sich**, falls möglich, über das Radio oder andere Medien.



Notfalltreffpunkte



Aktuell arbeitet der Landkreis Lörrach gemeinsam mit den Städten und Gemeinden daran, im Falle von großflächigen oder schweren Schadenslagen sogenannte Notfalltreffpunkte vorzubereiten. Sollte beispielsweise das Strom- oder Kommunikationsnetz zusammenbrechen, dienen diese Treffpunkte als erster Anlaufpunkt für die Menschen vor Ort. Dort können bspw. Notrufe abgesetzt und Informationen zur aktuellen Lage eingeholt werden. Die Standorte werden so gewählt, dass sie für die meisten Menschen gut erreichbar sind. Die Notfalltreffpunkte sollen die Möglichkeit bieten Notrufe abzusetzen.

Stand jetzt (Dezember 2023) sind die Treffpunkte noch im Aufbau. Sobald wie möglich werden wir über die Standorte über unsere Kanäle informieren und sie auch unter www.loerrach-landkreis.de/bevoelkerungsschutz/notfalltreffpunkt veröffentlichen.



Bitte beachten Sie: Notfalltreffpunkte können nicht zur Lebensmittelversorgung dienen. Wie Sie gut für den Notfall vorsorgen können, haben wir für Sie daher in dieser Broschüre zusammengestellt.

Mein Notfalltreffpunkt



Bitte hier notieren:

- Weitere Infos: www.notfalltreffpunkt-bw.de



Was tun bei Gefahr?



Notrufnummern

- Polizei: 110
- Feuerwehr: 112
- Rettungsdienst: 112

Stromausfall

- Bewahren Sie Ruhe.
- Lage erfassen: Vielleicht ist der Strom nach wenigen Minuten wieder da?
- Bleiben Sie zu Hause.
- Trennen Sie elektrische Geräte vom Netz.
- Schalten Sie das Radio ein und achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen.
- Falls tatsächlich ein flächendeckender, längerer Stromausfall vorliegt: Schauen Sie auch nach hilfsbedürftigen Nachbarn.
- Nutzen Sie in geschlossenen Räumen keine Gas-Heizstrahler, Gas-Kocher, Gas- oder Kohlegrills – Lebensgefahr!
- Suchen Sie bei akuter Notlage Anlaufstellen auf.



Stromausfall:
Weitere Infos

Erdbeben

- Bleiben Sie im Gebäude. Sie können durch herabfallende Gegenstände verletzt werden.
- Halten Sie sich von Fenstern und Glastüren fern. Glassplitter können Sie verletzen.
- Suchen Sie Schutz beispielsweise unter einer Tüorzarge oder einem Tisch.
- Meiden Sie Fahrstühle.
- Wenn Sie sich im Freien befinden, meiden Sie die Nähe von Bauwerken.



Erdbeben:
Weitere Infos

Unwetter

- Bleiben Sie zu Hause.
- Schließen Sie bei Hagel und Wirbelstürmen die Fenster, Roll- oder Fensterläden und halten Sie sich von ungeschützten Öffnungen fern.
- Wenn noch ausreichend Zeit ist, sichern Sie draußen bewegliche Gegenstände wie Gartenmöbel, Fahrräder etc.
- Suchen Sie einen innen liegenden Raum im Erdgeschoss auf. Meiden Sie jedoch Kellerräume, da diese sehr schnell von Wasser geflutet und zu lebensbedrohlichen Fallen werden können.
- Meiden Sie Räume mit großer Deckenspannweite, wie zum Beispiel Hallen.
- Nehmen Sie empfindliche Geräte vom Netz oder verwenden Sie einen Überspannungsschutz. Entsprechende Geräte gibt es im Handel.



Unwetter:
Weitere Infos

Hochwasser

- Überprüfen Sie Rückstauklappen im Keller, bevor das Wasser gestiegen ist. Halten Sie sich während des Hochwassers nicht im Keller auf, das ist lebensgefährlich.
- Dichten Sie Fenster und Türen sowie Abflussöffnungen ab.
- Schalten Sie elektrische Geräte und Heizungen in Räumen, die volllaufen können, ab. Denken Sie an die Stromschlaggefahr. Schalten Sie den Strom gegebenenfalls komplett aus (Sicherung raus).



Hochwasser:
Weitere Infos

Vorbereiten auf den Notfall



Stromausfall, Unwetter, Hochwasser, Erdbeben oder andere Krisensituationen können unsere gewohnte Lebensweise schnell auf den Kopf stellen. Bei großflächigen oder sehr schweren Schadenslagen kann es sein, dass Rettungskräfte nicht sofort überall sein können. In solchen Situationen ist es wichtig, dass Sie in der Lage sind, sich erst einmal selbst helfen zu können. Durch eine geplante Notfallvorsorge können Sie sich und Ihre Familie besser auf eine Krisensituation vorbereiten.

Es geht heute nicht mehr um das Überstehen einer längeren Krise, sondern um die Überbrückung eines vorübergehenden Versorgungsengpasses. **Dabei sind vor allem genug Wasservorräte wichtig.**



Achten Sie besonders auf ausreichend Trinkwasser. Ein Mensch kann eine Weile ohne Essen auskommen, aber nur etwa drei Tage ohne Wasser.

Planen Sie 2 Liter Wasser pro Tag und Person zum Trinken und Kochen ein. Für 10 Tage brauchen Sie also 20 Liter Wasser pro Person. Beachten Sie, dass dies Trinkwasser betrifft, nicht Wasser für die Hygiene.

Einfache Tipps zur Vorratshaltung



- Ihr Notvorrat sollte den persönlichen Bedürfnissen und Gewohnheiten entsprechen.
- Lebensmittel in den «Küchenalltag» integrieren, d. h. regelmäßig konsumieren und wieder ersetzen.
- Auch sofort konsumierbare Produkte gehören in den Vorrat (ohne Kochen genießbar).
- Alle Lebensmittel – und auch Medikamente – kühl, trocken und lichtgeschützt aufbewahren.
- Auf Haltbarkeit achten.



Welche Vorbereitungen kann ich bereits jetzt treffen?



Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) bietet auf seiner Internetseite umfassende Informationen und Broschüren zum Download sowie Einkaufs- und Checklisten, mit denen Sie sich optimal vorbereiten können.

Diese Fragestellungen können Sie unterstützen, um das Wesentliche schon im Vorfeld zu regeln:

- Haben Sie eine Dokumentenmappe mit Ihren wichtigsten Dokumenten griffbereit?
- Sind Vorräte angelegt, um sich mindestens zehn Tage ohne Einkaufen zu versorgen (Lebensmittel, Wasser, Hygieneartikel, Medikamente etc.)?
- Gibt es eine ausgedruckte / handschriftliche Liste mit den wichtigsten Telefonnummern (Notruf, Familie, Arbeitgeber, Apotheke/Arztpraxis)?
- Treffen Sie Vorkehrungen, um pflegebedürftige Angehörige notfalls für einige Zeit selbst pflegen zu können (Hygieneartikel, Medikamente etc.).
- Haben Sie mit nahen Angehörigen Vereinbarungen getroffen für den Fall, dass eine Kommunikation über Telefon oder Internet nicht mehr möglich sein sollte?
- Liegen Ersatzakkus, solarbetriebene Batterieladegeräte oder gar Powerbanks bereit?
- Wo können Notfälle gemeldet werden bzw. wissen Sie, wo sich der nächste Notfalltreffpunkt befindet?
- Ist Ihr Erste-Hilfe-Kasten vollständig?
- Haben Sie alle notwendigen Medikamente für rund eine Woche parat (Schmerztabletten, Fieber- und Schmerzsaft für Kinder, regelmäßig einzunehmende Medikamente)?
- Halten Sie stets eine gewisse Menge an Bargeld zuhause. Bei einem Stromausfall funktionieren Geldautomaten und elektronische Zahlungsmittel nicht mehr.
- Haben Sie ein batteriebetriebenes Radio oder Autoradio, um im Notfall wichtige Informationen der Behörden zu erhalten?
- Haben Sie Kerzen und Taschenlampen?
- Ist eine Ersatzkochgelegenheit (z.B. Campingkocher) vorhanden, falls der Strom ausfällt?
- Wenn Sie einen Holzofen haben, halten Sie Holz, Briketts oder Kohle auf Vorrat.
- Können die Haustiere versorgt werden?

- Einen **Ratgeber für Notfallvorsorge** und richtiges Handeln in Notsituationen sowie eine **persönliche Checkliste** zur Notfallvorsorge finden Sie unter:

www.loerrach-landkreis.de/bevoelkerungsschutz/vorsorge



Ratgeber
Notfallvorsorge

Sonstiges



Warn-App

Mit einer Warn-App erhalten Sie Warnungen direkt als Push-Nachricht auf Ihr Smartphone. Über die Notfall-Informations- und Nachrichten-App, kurz NINA, werden Sie im Ereignisfall von den Behörden alarmiert und informiert. Neben NINA gibt es noch weitere Warn-Apps, z.B. KatWarn oder BIWAPP.

 App Store

 Google Play



NINA



KatWarn



BIWAPP



NINA



KatWarn



BIWAPP

Servicetelefon des BBK

- 0800-0005543 oder 0228 99 550-3670
Servicezeiten für telefonische Anfragen: Mo - Fr / 9:00 - 15:00 Uhr
Hier finden Sie kostenfreie Beratung und Hilfe zu Themen der Notfallvorsorge und Selbstschutz/Selbsthilfe.
- info@bbk.bund.de



Impressum/Hinweise

Rechtliche und inhaltliche Hinweise:

Vorstehende Hinweise wurden nach bestem Wissen und Gewissen durch das Landratsamt Lörrach für Sie zusammengestellt. Rechtliche Ansprüche können hierdurch nicht abgeleitet werden. Vielmehr sollen diese Hinweise Ihnen die Vorbereitungen auf eine mögliche Krisensituation erleichtern.

Weitere wichtige Tipps und Hinweise unter www.bbk.bund.de

Impressum:

Landratsamt Lörrach
Palmstraße 3 · 79539 Lörrach
mail@loerrach-landkreis.de

www.loerrach-landkreis.de/bevoelkerungsschutz

Stand: 12/2023

